

Ökobarometer 2008

**Repräsentative
Bevölkerungsbefragung**

**im Auftrag des Bundesministeriums
für Ernährung, Landwirtschaft und
Verbraucherschutz**



Untersuchungsmethode – Datengrundlage

Es wurde in Zusammenarbeit mit TNS EMNID, Bielefeld eine repräsentative, computergestützte Telefonbefragung (C.A.T.I.) durchgeführt.

Grundgesamtheit: deutsche Bevölkerung ab 14 Jahren
Stichprobe: 486 Männer und 516 Frauen

Es können soziodemographische Daten wie Alter, Geschlecht, Schulbildung, Größe des Wohnortes, Berufstätigkeit, Einkommen, Haushaltsgröße sowie die Häufigkeit des Biolebensmittel-Einkaufs unterschieden werden.

Die Befragung wurde vom 22.10. bis 23.10.2008 durchgeführt.

Häufigkeit des Einkaufs von Biolebensmitteln

Jeder zweite Deutsche (53%) kauft zumindest gelegentlich Biolebensmittel, 17 Prozent geben an, häufig Biolebensmittel zu kaufen. Damit ist die Zahl der Biolebensmittel-Käufer im Vergleich zum Vorjahr leicht zurückgegangen. Ein Drittel der Befragten (29%) kauft nie Lebensmittel aus ökologischem Anbau. Zu den Nicht-Biokäufern zählen vor allem jüngere Personen unter 30 Jahren und Personen mit einem geringen Einkommen. Die Anzahl der Biokäufer steigt mit dem zur Verfügung stehenden Haushaltsnettoeinkommen.

Nach Einschätzung der Befragten wird sich ihr Konsum von Biolebensmitteln in Zukunft nicht wesentlich verändern. So glaubt die überwiegende Mehrheit der häufigen bzw. gelegentlichen Biokäufer, dass sie auch in Zukunft häufig bzw. gelegentlich Biolebensmittel kaufen werden. Bei den Nicht-Biokäufern ist ein Drittel der Meinung, in Zukunft gelegentlich Biolebensmittel zu kaufen. 67 Prozent von ihnen geben jedoch an, auch in Zukunft keine Lebensmittel aus ökologischer Erzeugung kaufen zu wollen.

Gründe für den Kauf von Bioprodukten

Gründe für den Kauf von Biolebensmitteln sind wie in den vergangenen Jahren in erster Linie die artgerechte Tierhaltung, eine geringe Schadstoffbelastung und die regionale Herkunft bzw. die Unterstützung regionaler Betriebe.

Der Geschmack, ein Beitrag zur gesunden Ernährung sowie vorausgegangene Lebensmittelskandale sind vor allem für Frauen ein Grund, zu Bioprodukten zu greifen.

Umfassende und überzeugende Informationen z.B. durch die Beratung des Fachpersonals veranlasst nur noch 39 Prozent der Befragten zum Kauf von Biolebensmitteln. 2007 waren es noch 50 Prozent. Dabei nimmt die Bedeutung von umfassenden und überzeugenden Informationen durch Fachpersonal mit zunehmendem Alter zu. Ebenso verhält es sich mit der Sicherheit, durch den Kauf von Bioprodukten gentechnikfreie Lebensmittel zu erhalten.



Wichtigste Aspekte beim Biolebensmittel-Kauf

Die Vermeidung von chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmittelrückständen und die optimale Frische und Qualität der Produkte sind für die Deutschen beim Kauf von Biolebensmitteln am wichtigsten. Jeweils zwei Drittel (66% bzw. 64%) zählen dies zu den wichtigsten drei Aspekten beim Kauf von Biolebensmitteln. Dabei spielt die Vermeidung von Pestiziden vor allem in Westdeutschland eine Rolle.

Die Einhaltung von Sozialstandards, ein positiver Beitrag zum Klimaschutz (diese beiden Aspekte verstärkt in Ostdeutschland) und die persönliche Bekanntheit des Erzeugers gehören jeweils für 38 Prozent bzw. 37 Prozent der Befragten zu den drei wichtigsten Aspekten beim Biolebensmittel-Kauf. Ein Warenzeichen der Öko-Anbauverbände wird von 26 Prozent als einer der wichtigsten Gründe genannt.

Vorwiegend gekaufte Produkte

Eier, Obst und Gemüse sowie Milchprodukte, Kartoffeln und Brotwaren sind nach wie vor die Produkte, die am häufigsten aus biologischem Anbau gekauft werden. Jeder dritte Befragte kauft ausschließlich oder häufig Fleisch bzw. Wurstwaren, Trockenwaren oder alkoholfreie Getränke aus Bioanbau, jeder fünfte (22%) erwirbt Fisch ausschließlich oder häufig aus Öko-Aquakulturen.

Eier, Fleisch- bzw. Wurstwaren und Kartoffeln werden eher von westdeutschen, Trockenwaren wie Nudeln, Mehl und Reis dagegen bevorzugt von ostdeutschen Befragten gekauft. Frauen greifen in der Regel häufiger als Männer zu Produkten aus ökologischem Anbau.

Bevorzugte Einkaufsstätten

Bei den bevorzugten Einkaufsorten für Biolebensmitteln haben die Discounter zugelegt. 62 Prozent der Befragten geben an, in Discountern Biolebensmittel zu kaufen, 2007 waren es nur 54 Prozent. Nachgelassen hat dagegen die Bedeutung der Biosupermärkte: Etwa jeder fünfte Befragte (19%) kauft dort Biolebensmittel. Im Vorjahr war es etwa jeder dritte (34%).

Frauen kaufen eher als Männer Bioprodukte beim Erzeuger vor Ort oder im Reformhaus. Beliebtester Ort für den Einkauf von Lebensmitteln aus biologischem Anbau ist nach wie vor der konventionelle Supermarkt. 77 Prozent der Befragten geben an, dort Bioprodukte zu kaufen.

Anreiz zum Kauf von Biolebensmitteln

Das Interesse an Bioprodukten wurde – wie schon im vergangenen Jahr – bei mehr als der Hälfte der befragten Personen durch private Kontakte zu anderen Biowarenkonsumenten (58%) und durch die Neugier hinsichtlich neuer Produkte im Supermarkt (51%) geweckt. An Bedeutung verloren haben Beiträge in Hörfunk und TV sowie Werbung in Hörfunk, TV, Printmedien oder im Internet. Während 2007 noch 56 Prozent der Befragten ihr Interesse an Bioprodukten durch Beiträge in Hörfunk oder TV begründet sahen, sind es 2008 nur noch 41 Prozent. Bei der Werbung sind es 30 Prozent in 2008 gegenüber 42 Prozent im Vorjahr.

Informationsstand

59 Prozent der Deutschen fühlen sich in punkto Biolebensmittel umfassend informiert. Vor allem die Personen, die ausschließlich oder häufig Biolebensmittel kaufen, stimmen dieser Aussage zu (82%). Unter den Gelegenheitskäufern sind es 64, bei den Nichtkäufern 35 Prozent.

Obwohl sich die Nichtkäufer am schlechtesten informiert fühlen, wünschen sich nur 48 Prozent in dieser Gruppe weitergehende Informationen zum Thema Bioernährung. Von den Gelegenheitskäufern sagen dies dagegen 74 Prozent, bei den Personen, die Bioprodukte ausschließlich oder häufig kaufen, 77 Prozent.

Zwei Drittel (67%) der Befragten, die gegenüber weiteren Informationen zum Thema Biolebensmittel generell nicht abgeneigt sind, würden verstärkt Öko-Produkte kaufen, wenn Sie mehr Informationen über die Hintergründe und Auswirkungen des ökologischen Landbaus bekämen. Die verstärkte Kaufbereitschaft durch mehr Informationen ist vor allem bei den häufigen und den gelegentlichen Biolebensmittel-Käufern gegeben (75% bzw. 69%). Aber auch jeder zweite, informationsoffene Nicht-Biokäufer (53%) würde mehr Biolebensmittel kaufen, wenn er besser informiert würde.

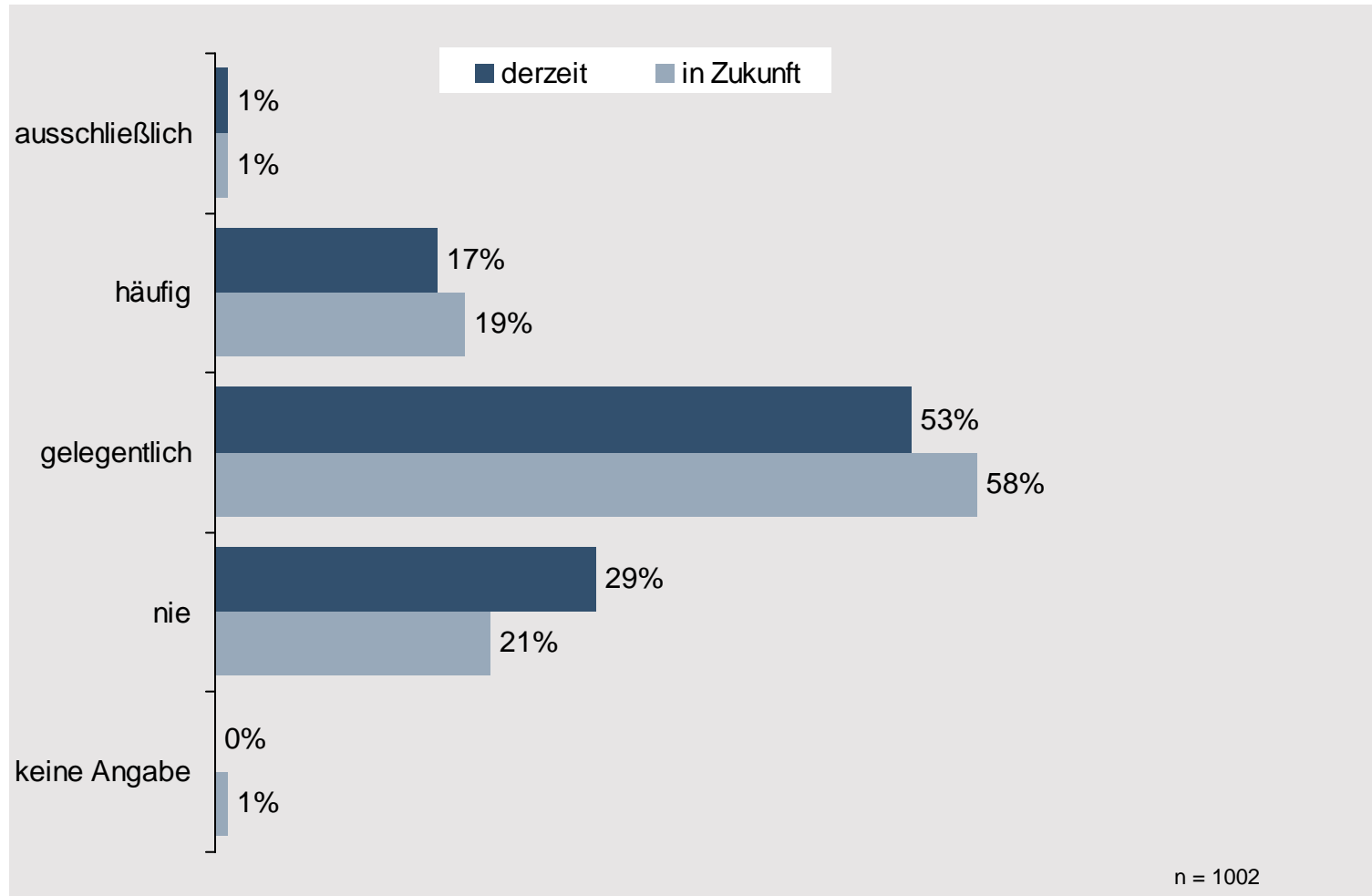
Vertrauen in die Einhaltung von Ökolandbau-Kriterien

Hinsichtlich der Einhaltung der Kriterien des ökologischen Landbaus vertrauen die Befragten vor allem den Biometzgern und -bäckern sowie den Bio- bzw. Naturkostläden gefolgt von den Erzeugern vor Ort und den Reformhäusern. Obwohl konventionelle Supermärkte und Discounter bei den Befragten zu den beliebtesten Einkaufsstätten für Bioprodukte zählen, ist das Vertrauen in diese – was die Einhaltung der Ökolandbau-Kriterien betrifft – am geringsten.

Generell fällt das Vertrauen in die Einhaltung der strengen Vorgaben des ökologischen Anbaus bei den Personen, die ausschließlich oder häufig Bioprodukte kaufen, höher aus als bei den Gelegenheits- und Nichtkäufern.

Einkauf von Biolebensmitteln

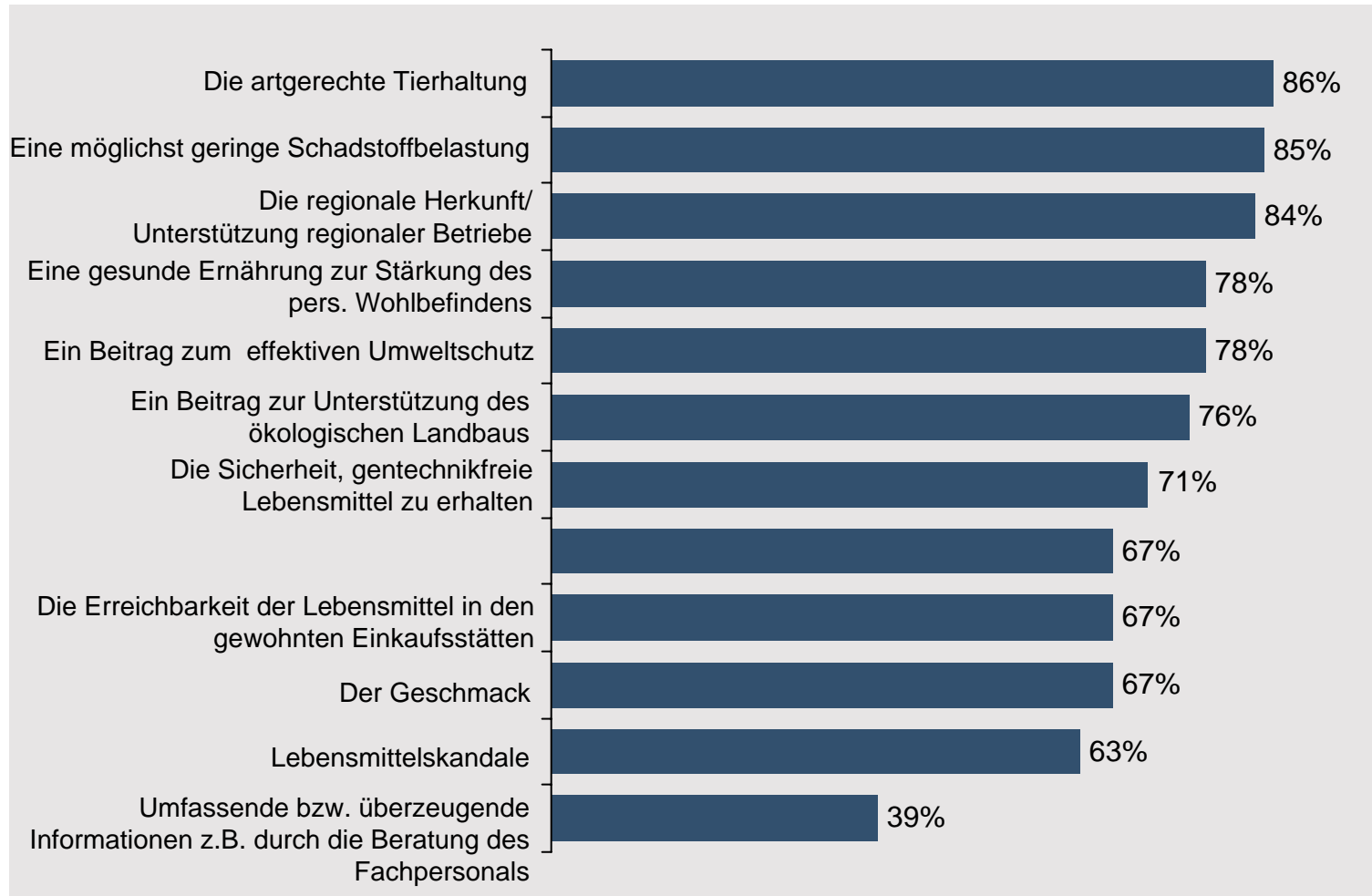
Was schätzen Sie, wie häufig kaufen Sie derzeit Biolebensmittel ein/werden Sie in Zukunft Biolebensmittel einkaufen?



Gründe für den Kauf von Biolebensmitteln

Was sind für Sie Gründe, die Sie dazu veranlassen Bioprodukte zu kaufen?

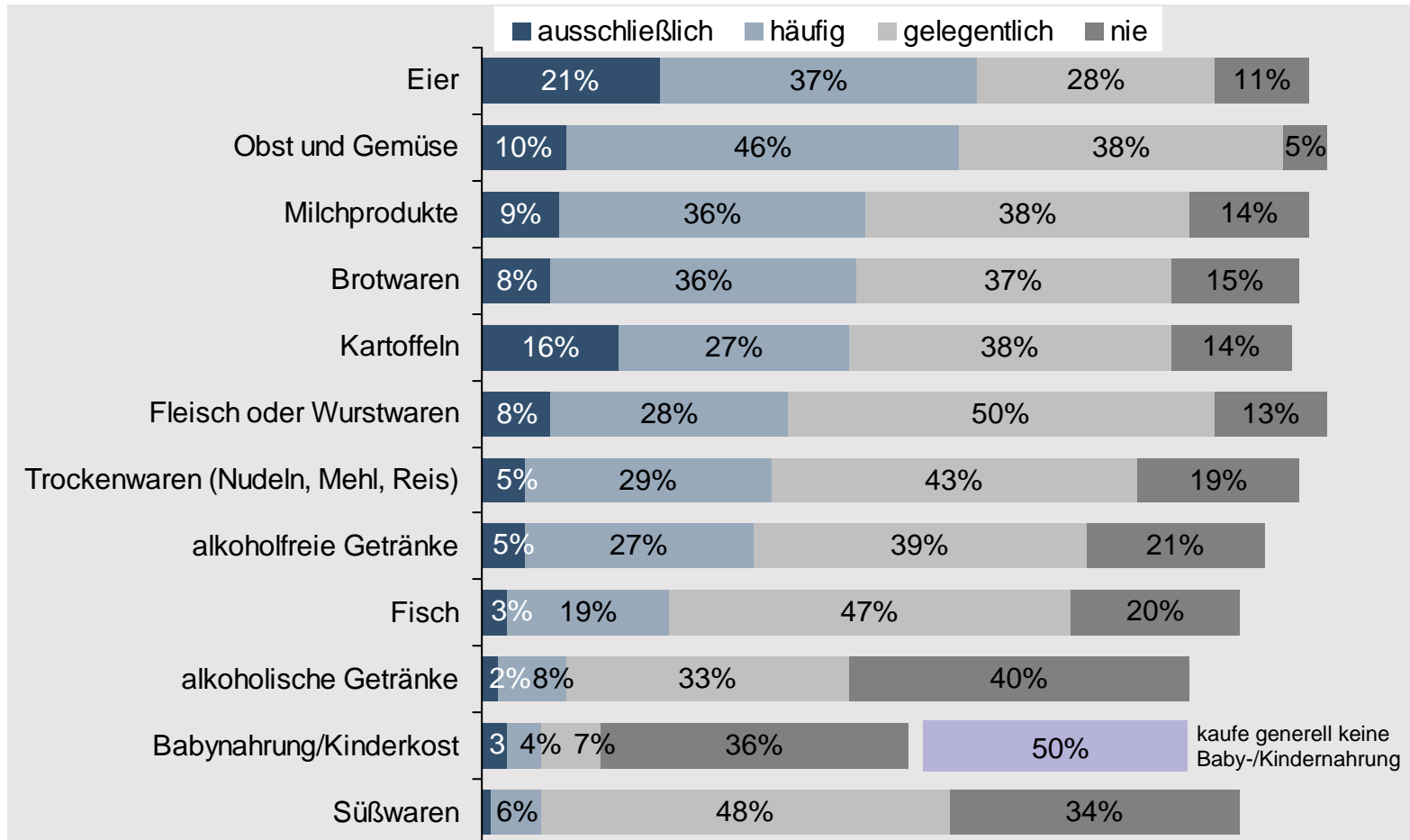
Selektion: Befragte, die derzeit Biolebensmittel kaufen/Mehrfachnennungen möglich



Häufigkeiten des Erwerbs bestimmter Biolebensmittel

Wie häufig erwerben Sie die folgenden Biolebensmittelprodukte?

Selektion: Befragte, die derzeit Biolebensmittel kaufen



Nicht dargestellt: Personen, die das jeweilige Lebensmittel generell nicht kaufen, egal ob aus Bio- oder aus konventionellem Anbau; n = 706

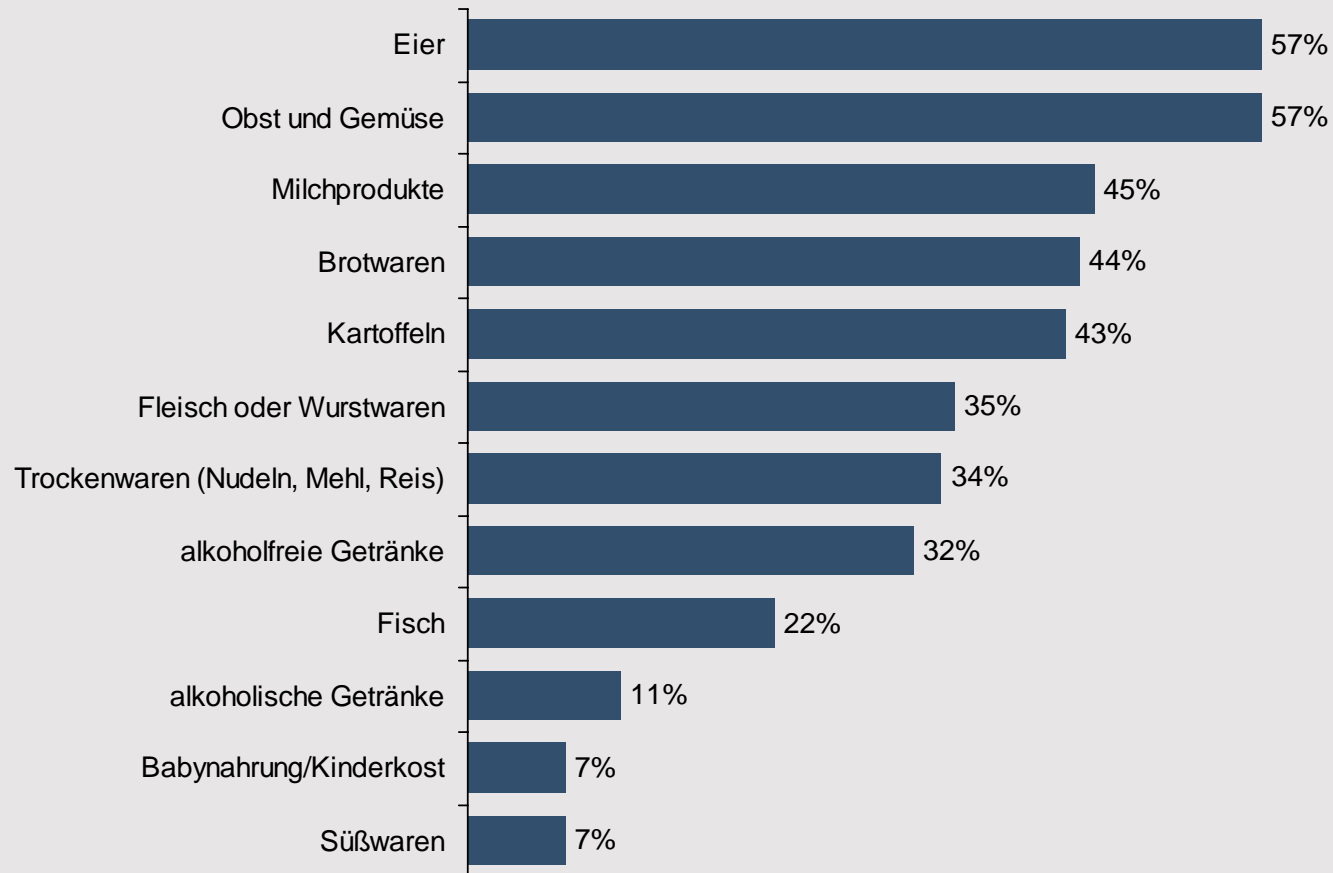


Häufigkeiten des Erwerbs bestimmter Biolebensmittel

Wie häufig erwerben Sie die folgenden Biolebensmittelprodukte?

Selektion: Befragte, die derzeit Biolebensmittel kaufen

Top-Two: kaufe ausschließlich/häufig



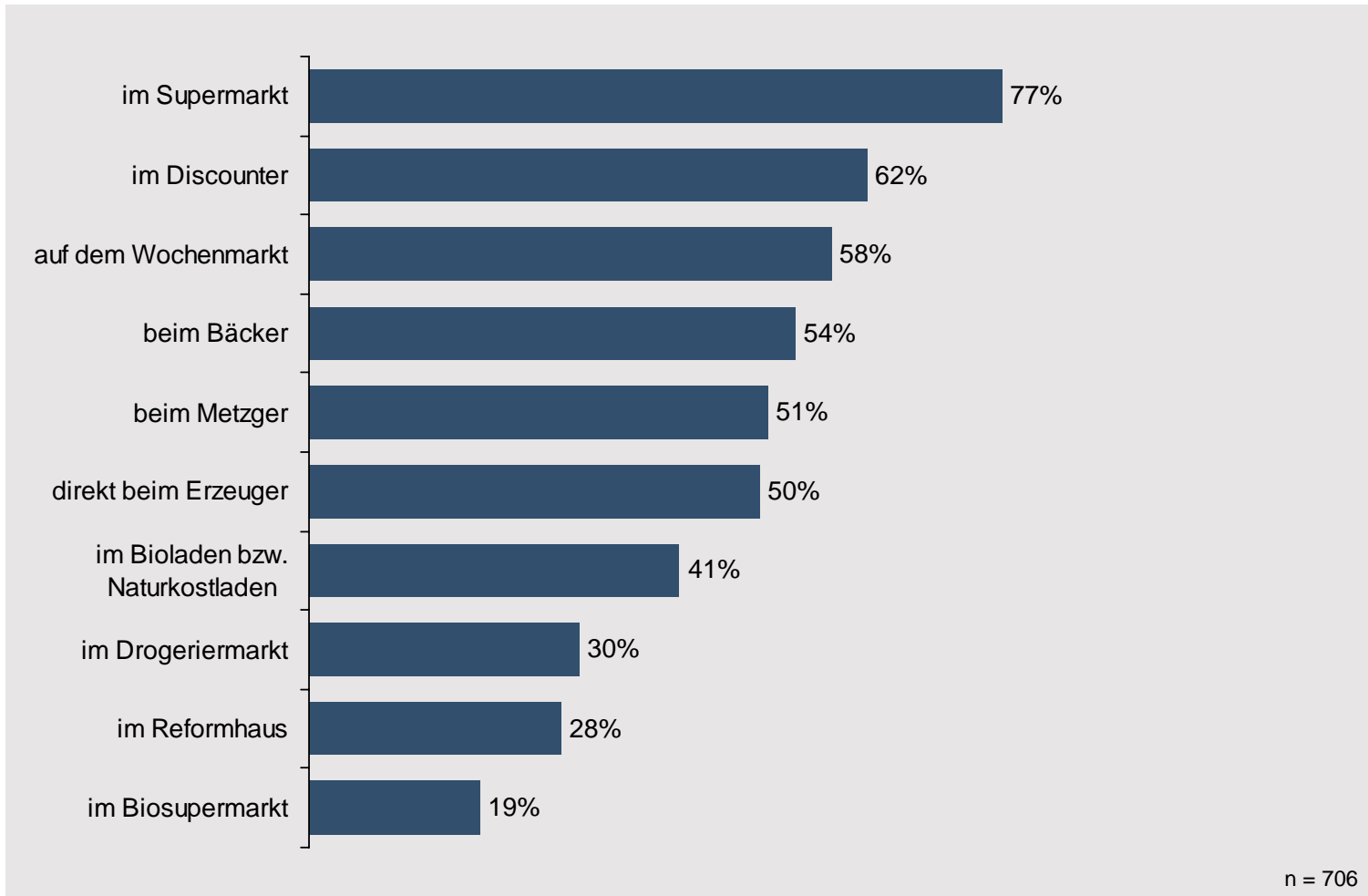
Nicht dargestellt: Personen, die das jeweilige Lebensmittel generell nicht kaufen, egal ob aus Bio- oder aus konventionellem Anbau; n = 706



Bevorzugter Ort zum Einkauf von Biolebensmitteln

Wo kaufen Sie Bioprodukte?

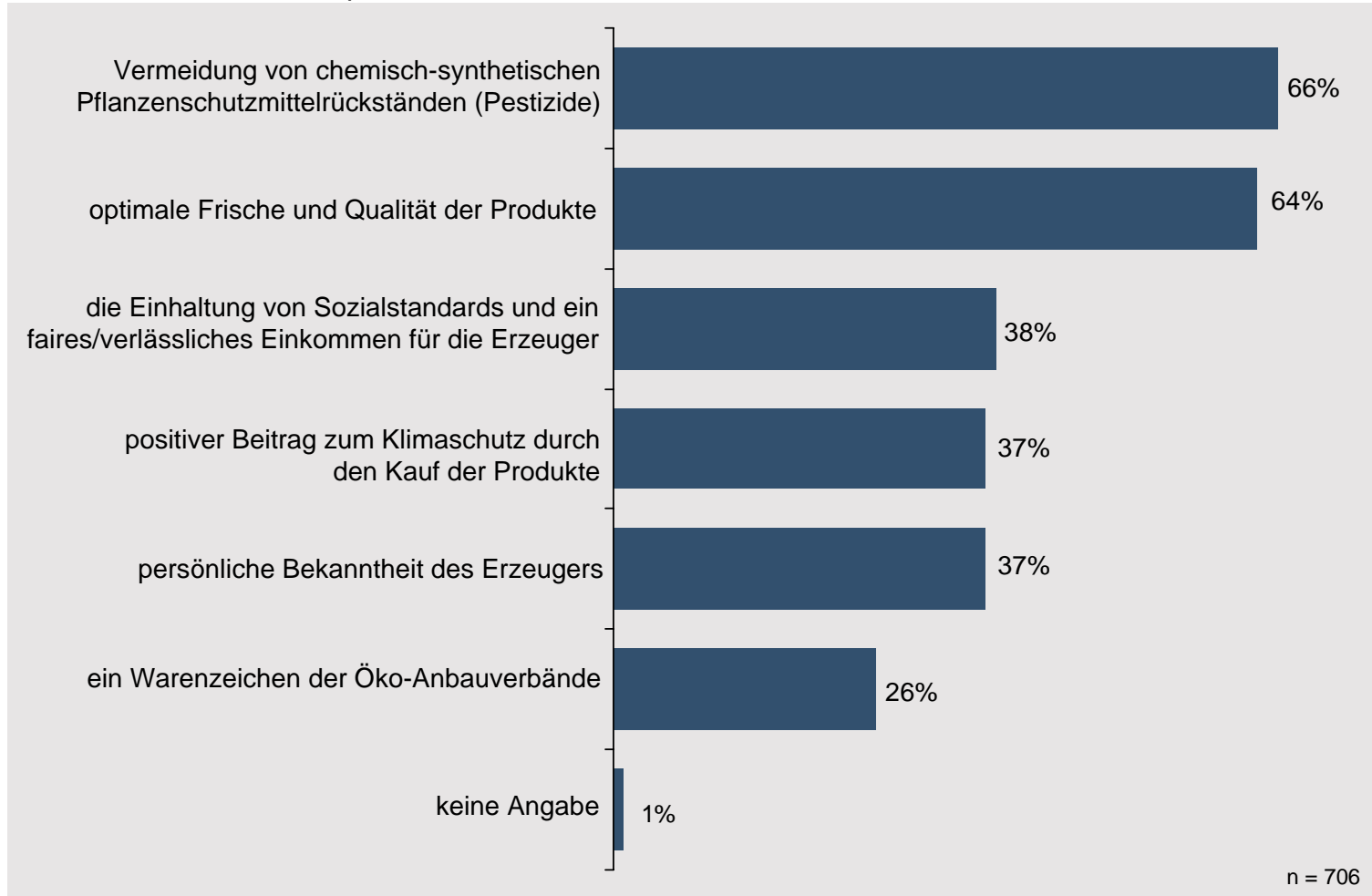
Selektion: Befragte, die derzeit Biolebensmittel kaufen, Mehrfachnennungen möglich



Wichtige Aspekte beim Kauf von Biolebensmitteln

Welche der folgenden Aspekte sind für Sie beim Einkauf von Biolebensmitteln am wichtigsten?

Selektion: Befragte, die derzeit Biolebensmittel kaufen, Mehrfachnennungen möglich, Auswahl von max. drei Aspekten



Bezug von Informationen über Biolebensmittelprodukte

Was hat bislang Ihr Interesse an Bioprodukten geweckt bzw. bestärkt?

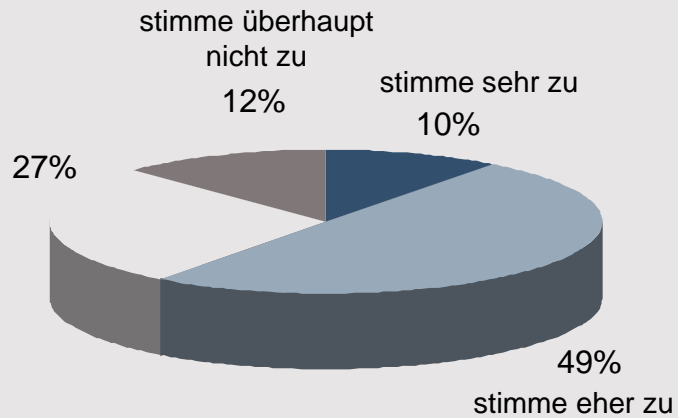
Selektion: Befragte, die derzeit Biolebensmittel kaufen, Mehrfachnennungen möglich



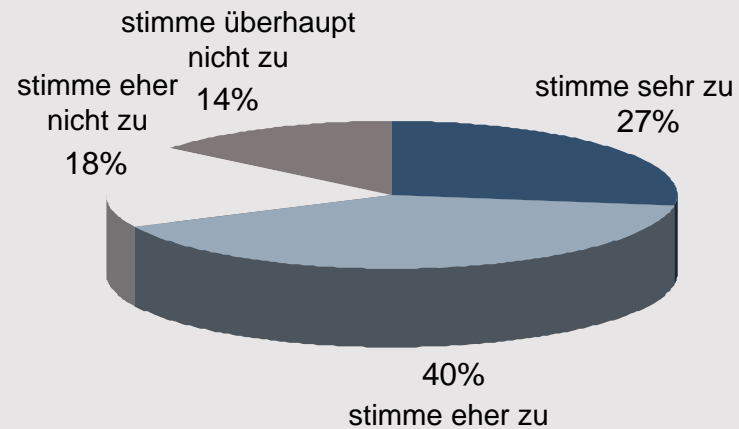
Zustimmung zu verschiedenen Aussagen

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder nicht zu?

Ich fühle mich in punkto Biolebensmittel umfassend informiert.



Ich wünsche mir weitergehende Informationen zum Thema Bioernährung, z.B. auf der Verpackung, im Regal oder redaktionellen Beiträgen in Zeitungen bzw. Zeitschriften.

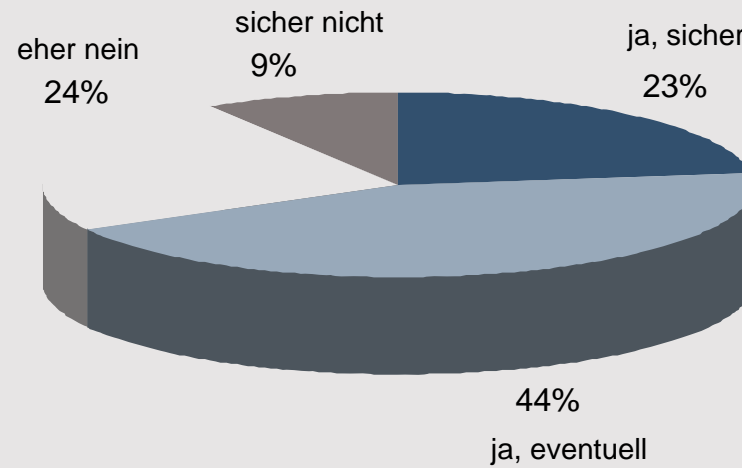


n = 1002

Kauf von Biolebensmitteln bei mehr Hintergrundinformationen

Würden Sie verstärkt Biolebensmittel kaufen, wenn Sie mehr Informationen über die Hintergründe und Auswirkungen des ökologischen Landbaus bekämen?

Selektion: Befragte, die nicht ausschließlich Biolebensmittel kaufen und weitergehende Informationen nicht ablehnen



n = 848



Vertrauen in die Erfüllung der Kriterien des ökologischen Landbaus

Bitte geben Sie für jede der folgenden Einkaufsstätten Ihre persönliche Einschätzung ab, wie sehr die dort verkauften Biolebensmittel die strengen Kriterien des ökologischen Landbaus erfüllen oder nicht.

Top Three (8-10) auf einer Skala von 10: erfüllt die strengen Kriterien des ökologischen Landbaus völlig
bis 1: erfüllt die strengen Kriterien des ökologischen Landbaus überhaupt nicht

